

Entwurf

Verordnung der Österreichischen Ärztekammer, mit der die Spezialisierungsverordnung (4. Novelle der SpezV) geändert wird.

Auf Grund der §§ 11a und 117c Abs. 2 Z 12 Ärztegesetz 1998 (ÄrzteG 1998), BGBl. I Nr. 169/1998, idF BGBl. I Nr. 86/2020 wird verordnet:

Die Spezialisierungsverordnung der Österreichischen Ärztekammer, nach Beschlussfassung der Vollversammlung gemäß § 122 Z 6 Ärztegesetz mit 1. Jänner 2018 in Kraft getreten, in der Fassung der 3. Novelle der SpezV vom 13.12.2019, wird geändert wie folgt:

1. Dem § 4 wird folgende Z 16 angefügt:

„16. Spezialisierung in Pädiatrischer Pneumologie (Anlage 16)“

2. In der **Anlage 3 (Spezialisierung in Handchirurgie)** lautet der Punkt C Fertigkeiten (Operationskatalog) wie folgt:

C) Fertigkeiten (Operationskatalog) <i>Zur Erlangung der Spezialisierung Handchirurgie ist der Nachweis der operativen Tätigkeit gemäß dem nachstehenden Operationskatalog notwendig. Bei der Erfüllung dieses Operationskataloges müssen die Eingriffe – die als Richtzahlen zu verstehen sind – im jeweils genannten Ausmaß selbständig und eigenverantwortlich durchgeführt werden.</i>	Richtzahl
I) Haut Subcutis	
1. Freie Hauttransplantation	10
2. Gestielte und freie Lappenplastiken	8
II) Sehnen	
1. Beuge- und Strecksehnennähte	15
2. Sehnentransplantationen, Sehnentransfer	7
3. Eingriffe am Ringband	10
4. Tenolysen und Synovialektomie	10
III) Knochen	
1. Perkutane Techniken	10
2. Offene Techniken und Osteosynthese	
- Phalangen und Mittelhand	10
- Karpus	5

- Unterarm	10
3. Korrekturosteotomien	5
4. Pseudarthrosensanierung	5
IV) Gelenke	
1. Bandrekonstruktion und Arthrolysen	12
2. Endoprothetik und Arthroplastiken	8
3. Arthrodesen	10
4. Denervation	5
5. Synovialektomie	5
6. Arthroskopie	5
V) Nerven (mikrochirurgische Technik)	
1. Koaptation	10
2. Transplantation	10
3. Neurolyse	10
4. Operationen bei Tumoren an peripheren Nerven	5
VI) Blutgefäße (mikrochirurgische Technik)	
1. Arterien und Venen	10
VII) Spezielle Behandlungen	
1. Verbrennungen, Verätzungen, Hochdruckverletzungen, Kompartmentsyndrome	10

Spezielle Operationen der Hand:

VIII) Dupuytren Kontraktur	
1. Partielle und totale Fasziektomie	15
2. Rezidiv Dupuytren Operationen	5
IX) Tumore	
1. Weichteile und Knochen	20
X) Infektionen	
1. Weichteile	10
2. Sehnen	10
3. Knochen- und Gelenke	5
XI) Replantationen (in den Punkten I-VI inkludiert)	
XII) Amputationen	10
XIII) Nervenkompressionssyndrome	
1. Karpaltunnelsyndrom	10
2. Andere Kompressionssyndrome	10

XIV) Deformitäten der Hand (in den Punkten I-VI inkludiert)	
---	--

Zusammenfassung	
Richtzahl für die Gesamtanzahl der Operationen	300

3. In der **Anlage 9 (Spezialisierung in Pädiatrischer Endokrinologie und Diabetologie)** lautet der Punkt C 5 „Diagnostik und Therapie von diabetischen Stoffwechselentgleisungen“ mit der Richtzahl 20.

4. In der **Anlage 10 (Spezialisierung in Neuropädiatrie)** lautet der Punkt C 9 „Diagnostik und Therapie nicht epileptischer paroxysmaler Störungen (inkl. Tic-Störungen)“ mit der Richtzahl 30.

5. In der **Anlage 11 (Spezialisierung in Pädiatrischer Kardiologie)** lautet der Punkt C 8 „Herzkatheter/Angiographie – Durchführung und Befundung“ mit der Richtzahl 50. Der bisherige Punkt C 9 „Angiographie – Befundung“ mit der Richtzahl 50 entfällt.

6. In der **Anlage 12 (Spezialisierung in Pädiatrischer Gastroenterologie und Hepatologie)** lautet der Punkt A 10 „Kenntnis der pharmakotherapeutischen Grundlagen bei gastrointestinalen und hepatischen Erkrankungen“. Der Punkt B 3 lautet „Pathophysiologie, Klinik und Behandlung der gastrointestinalen (inkl. Pankreas) bzw. hepatischen Manifestationen der Cystischen Fibrose“. Der Punkt B 9 lautet „Ernährung in der Therapie von gastrointestinalen und hepatischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“. Weiters lautet der Punkt C 6 „Diagnose und Erstellen eines Behandlungsplans für pädiatrische Patienten mit gastrointestinalen oder hepatischen Erkrankungen“.

7. § 40 samt Überschrift lautet:

„Inkrafttreten der 4. Novelle

§ 40. Die 4. Novelle zur SpezV tritt mit 01.01.2021 in Kraft.“

Der Präsident

Anlage 16**Spezialisierung in Pädiatrischer Pneumologie****Umschreibung des Fachgebietes der Spezialisierung in Pädiatrischer Pneumologie**

Die Spezialisierung in Pädiatrische Pneumologie umfasst das spezialisierte Management von komplexen, akuten und chronischen respiratorischen und allergologischen Erkrankungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter mit Einsatz der gesamten pneumologischen und relevanten allergologischen Methodik in Diagnostik und Therapie, einschließlich einer auf pädiatrische Bedürfnisse zugeschnittenen Lungenfunktionsdiagnostik, Bronchoskopie, Atemphysiotherapie, sowie eines Pädiatrie-spezifischen Atemwegsmanagements und einer Langzeit-Heimbeatmung.

Quellfachgebiet

Kinder- und Jugendheilkunde

Dauer der Spezialisierung

36 Monate, wobei aus der Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, sofern das Modul „Fachspezifische Kardiologie, Pulmologie und Allergologie“ absolviert worden ist, nachgewiesene gleichwertige fachspezifische Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Dauer von 3 Monaten angerechnet werden können.

Spezialisierungsinhalte

A) Kenntnisse
1. Wachstum und Entwicklung des kindlichen Respirationstraktes einschließlich dadurch bedingte Veränderungen in Struktur und Funktion
2. Fehlbildungen des oberen und unteren Respirationstraktes
3. Molekularbiologische und genetische Grundlagen respiratorischer Erkrankungen
4. Pädiatrische Atemphysiologie
5. Vertiefte Kenntnisse der allergologischen Therapie einschließlich spezifischer Karenzmaßnahmen, Immuntherapien und Präventionsstrategien
6. Bildgebung bei respiratorischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
7. Endoskopische Befunde bei Fehlbildungen und erworbenen Erkrankungen des Respirationstraktes
8. Spezielle allergologische und pneumologische Labordiagnostik
9. Akute und chronische Infektionen des kindlichen Respirationstraktes (inkl. Tuberkulose)
10. Pathophysiologie und Klinik der zystischen Fibrose (Mukoviszidose)
11. Pathophysiologie und Klinik des Asthma bronchiale und anderer (chronisch) obstruktiver Lungenerkrankungen im Kindes- und Jugendalter
12. Erkrankungen des oberen Respirationstraktes im Kindes- und Jugendalter
13. Pathophysiologie und Klinik von interstitiellen Lungenerkrankungen
14. Respiratorische Komplikationen von nicht-respiratorischen Grunderkrankungen
15. Epidemiologie respiratorischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
16. Pädiatrisches Atemwegsmanagement inklusive Tracheostomapflege
17. Grundlagen und Klinik der chronischen respiratorischen Insuffizienz

18. Pharmakotherapeutische Versorgung von respiratorischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters inkl. pädiatrische Aerosoltherapie
19. Psychosoziale Aspekte chronisch-respiratorischer und chronisch-allergologischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
20. Pathophysiologie, Klinik und Epidemiologie von allergischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
21. Kinderpneumologische Rehabilitation
22. Atemphysiotherapie
23. Transition

B) Erfahrungen
1. Management von Kindern mit Technologieabhängigkeit (z.B. Kinder mit Langzeittracheostomie, Langzeitsauerstofftherapie)
2. Abklärung von Medikamenten-, Insektengift- und Nahrungsmittelallergien (einschl. Provokationsverfahren)
3. Anaphylaxie-Management
4. Spezifische Schulungen (Heimmonitoring, außerklinische Beatmung, Neurodermitis, Asthma, Anaphylaxie, zystische Fibrose)
5. Sonographische Evaluierung von Pleuraergüssen
6. Betreuung von Kindern mit respiratorischen Infektionskrankheiten (einschließlich Tuberkulose)
7. Fachspezifische Interpretation von Röntgen-, CT- und MRT-Bildern der Lunge und des Thorax
8. Aerosoltherapie
9. Abklärung angeborener Fehlbildungen
10. Abklärung und Management von obstruktiven und restriktiven Atemwegserkrankungen (einschließlich zystische Fibrose)
11. Lungentransplantation
12. Polysomnographie
13. Leistungsdiagnostik
14. Säuglingslungenfunktionsdiagnostik

C) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Durchführung und Interpretation von Lungenfunktionsuntersuchungen (inkl. Bodyplethysmographie, Diffusionsmessungen, Spiroergometrien, Provokationsteste)	200
2. Durchführung von flexiblen Bronchoskopien	20
3. Erhebung einer spezifischen Anamnese	100
4. Durchführung und Interpretation diagnostischer Hautteste (Prick-Test)	50
5. Interpretation von Labortests einschließlich Komponentendiagnostik	50
6. Durchführung einer spezifischen Immuntherapie	20
7. Erstellung von Abklärungsalgorithmen für die wichtigsten respiratorischen Erkrankungen	100

8.	Interpretation von Untersuchungen der Blutgase / des Säurebasenhaushaltes	50
9.	Durchführung von Provokationsverfahren bei Nahrungsmittel- und/oder Medikamentenallergie	15
10.	Erstellung spezieller Therapiepläne für respiratorische Erkrankungen	100
11.	Eigenständige Konsiliartätigkeit in allen Gebieten der pädiatrischen Pneumologie	50